

Mit Erwachsenenbildung dem Fachkräftemangel begegnen

Am Montagabend, 4.11.24, trafen sich Dozentinnen und Dozenten sowie prominente Gäste zum 6. Symposium des Erwachsenenbildungszentrum EBZ Olten, um die neuesten Informationen und spannende Einblicke im Bereich der Erwachsenenbildung zu erhalten.

Zuvorderst stand das Zitat von Benjamin Franklin: «Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.» Wissen sei unvergänglich und multipliziere sich zudem, betonte EBZ-Leiter Roland Nebel einleitend, wenn es von den Dozierenden derart engagiert geteilt werde. Nebel nutzte die Gelegenheit, um seinem ganzen Team und den Lehrenden zu danken und ihre inspirierende Arbeit hervorzuheben.

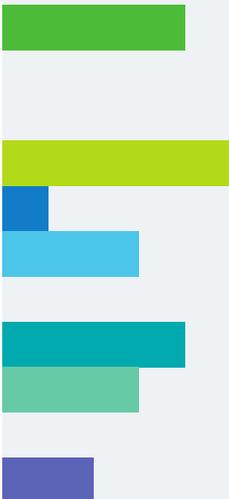


Thomas Marbet, der Stadtpräsident von Olten, erinnerte sich in seinem Grusswort an eine Tagung mit dem Industrie- und Handelsverein Region Olten IHVO zum Themenbereich Arbeitskräftewachstum. Im Spannungsfeld des demografischen Wandels und Fachkräftemangels übernehme das EBZ Olten eine doppelte Funktion, betonte Marbet: Menschen jeden Alters werden zu einem Beruf

befähigt und können damit in der Wirtschaft Fuss fassen. Zudem sei die Rolle der Integration zu erwähnen, denn der Arbeitsplatz spiele die Rolle eines starken Katalysators, wenn es um gesellschaftliche Fragen gehe.



Kurse, Zahlen und Fakten legten danach den Grundstein für die Gastauftritte. Roland Nebel, Leiter EBZ, überblickte die Wechsel im Team der Dozierenden und stellte neue Ansätze und Konzepte der Angebote vor, die sich an der Nachfrage der Wirtschaft orientierten. Seien dies Zertifikatskurse in Lohn- und Rechnungswesen bis hin zu Neubürger/-innenkursen oder dem Berufsabschluss für Erwachsene. Besonders wichtig seien Nebel im EBZ-Portfolio die Angebote der Firmenkurse wie beispielsweise SO.GO „Arbeitsplatzorientierte Förderung der Grundkompetenzen“. Direkt auf die



Bedürfnisse der Betriebe zugeschnitten, fördert dieses Angebot die Grundkompetenzen der Mitarbeitenden direkt am Arbeitsplatz.

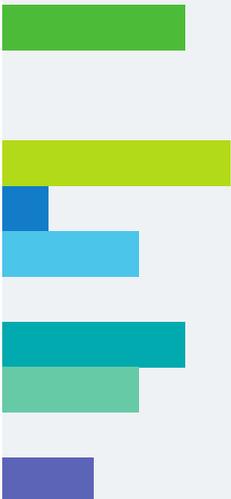
Aus der Sicht der R. Nussbaum AG

Urs Nussbaum, CEO der R. Nussbaum AG, betonte in seinem Input die Erwachsenenbildung und deren zentrale Wichtigkeit für die eigene Firma, wenn es um Personalentwicklung gehe. Auch der demografische Wandel der Schweizer Gesellschaft leitete ihn durch seine Rede. Zuerst das Finden und danach das Weiterbilden von Mitarbeitenden ist für die R. Nussbaum AG eine Herausforderung, sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft. Die Lücke im Arbeitsmarkt müsse geschlossen werden, wobei die Automatisierung und eine Effizienzsteigerung nicht reichen würden. Um mit den demografischen und technologischen Entwicklungen Schritt halten zu können, sei die permanente und arbeitsplatzbezogene Weiterbildung im Betrieb zentral. So könne das schon vorhandene Potential der Mitarbeitenden gestärkt werden, womit auch dem Wettbewerbsdruck auf die Schweizer Industrie einigermaßen Stand gehalten werden könne.



MEM-Passerelle 4.0

Rolf Kaufmann, Projektleiter MEM-Passerelle, widmet sich in seinem Projekt dem Ziel, Menschen fit für den Quereinstieg in die Tech-Industrie zu machen. Dass er dieses Thema gemeinsam mit dem EBZ realisieren konnte, freute ihn besonders. Der demografische Wandel war auch für Kaufmann der Aufhänger, denn es sei schon heute so, dass in der MEM-Branche viele Lehrstellen nicht besetzt werden könnten. Wissen und Know-how verschwinde daneben durch die Pensionierungen und den fehlenden Nachwuchs. Diese doppelte Herausforderung habe zum Projekt für die Quereinsteiger/-innen geführt. Die MEM-Passerelle unterstützt Berufsleute und Betriebe, um die Schnittstelle zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmerinnen zu schliessen. „Fit4Tech“ konnte gerade das erste Mal im Bereich der Basiskompetenzen durchgeführt werden. Neben den Grundkompetenzen stehen dabei die Fertigkeiten im Bereich Herstellung und Montage im Zentrum. Die Testimonials auf der Webseite der MEM-Passerelle zu „fit4Tech“ sprechen für sich.



Die Fachstelle Erwachsenenbildung am BSLB Solothurn

Priska Raimann, Leiterin Berufs- und Studienberatung BSLB Kanton Solothurn, arbeitet schon viele Jahre im Bereich der Erwachsenenbildung und kennt die spezifischen Problemstellungen, die es in diesem Bereich zu bewältigen gilt. Priska Raimann stellte die Fachstelle für Erwachsene vor und vertiefte die vier Aspekte Beratung, Information über den Zielberuf, Klärung der Realisierbarkeit und die Unterstützung durch den Kanton bei einer Gesuchstellung. Der Weg zum EFZ könne jeweils sehr unterschiedlich sein, aber egal wie die Kund/-innen dahingelangen, der Abschluss habe immer denselben Wert. Welche Wege und Möglichkeiten es aus kantonaler Sicht gibt, schildere Frau Raimann den Anwesenden anhand der direkten Zulassung via Art. 32 BBV und der Validierung der Bildungsleistungen, die ebenfalls zum EFZ führten. So leistet auch der Kanton Solothurn mit dem BIZ einen wichtigen Beitrag, um dem Fachkräftemangel in allen Bereichen des Arbeitsmarktes entgegenzuarbeiten.



Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- › [EBZ Olten](#)
- › [SO.GO: Arbeitsplatzorientierte Förderung der Grundkompetenzen](#)
- › [mem-passerelle.ch](#)
- › [Berufsberatung Kanton Solothurn](#)

